Hässliche Stellen an der Wand nicht einfach überstreichen

Bröckelnde Farbe, wellige Tapeten – mögliche Ursachen und was hilft

Wenn die Wandfarbe abblättert, der Putz bröckelt oder die Tapete Blasen wirft, wird das gern als Schönheitsfehler abgetan. Doch die betroffenen Stellen nach dem Motto „aus den Augen, aus dem Sinn“ einfach zu überstreichen löst das eigentliche Problem meistens nicht. Häufig liegen die Ursachen nicht an, sondern unter der Oberfläche. Bevor man zu Pinsel oder Kleister greift, ist Ursachenforschung angesagt.

Meistens heißt die Diagnose: feuchte Wände. Die Gründe können vielfältig sein, z.B. ein unbemerkter Rohrriss. Eine andere mögliche Schadensursache ist seitlich eindringende Feuchtigkeit oberhalb der Horizontalabdichtung im Gründungsbereich, z.B. durch undichte Terrassenanschlüsse oder Terrassentüren. Oftmals und wiederkehrend nach Regenfällen, erkennbar an mehreren übereinanderliegenden Feuchtehorizonten unterschiedlicher Intensität. Das äußert sich in abblätternder Farbe bis hin zu abfallendem Putz durch Auskristallisieren von Salzen aus dem Erdreich bzw. aus dem Baustoff. Auch bräunliche Verfärbungen können auf gelegentlichen, aber wiederkehrenden Wassereintritt hinweisen.

Bauliche Mängel stecken v.a. bei älteren Gebäuden dahinter, wie nicht vorhandene oder im Laufe der Zeit durchlässig gewordene Horizontalsperren. Oftmals wurden dafür früher nur Bitumenpapiere verwendet. Ein typisches Schadensbild für die daraus resultierende saugende Feuchtigkeit, die sich nach und nach im Baustoff durch Kapillarkräfte hochzieht: Bildung von Blasen, die in der Folge aufplatzen und sich flächig ablösen - oftmals verursacht durch Dispersions- oder Latexfarben auf dauerfeuchtem Untergrund. Wurde früher mehrmals überstrichen, ist meist eine folienartige Schichtbildung zu beobachten.

Bei allen Feuchteschäden kann es zusätzlich zu Taupunktunterschreitungen an der Oberfläche kommen. Denn ein feuchter Baustoff ist immer ein kalter Baustoff und schon bei geringen Temperaturunterschieden ist Kondensatbildung möglich. Fast zwangsläufig ist Schimmelbefall die Folge. Dieser kann nicht nur oberflächlich auftreten, sondern auch innerhalb des feuchten Baustoffs wachsen. Oftmals beginnend mit Stockfleckenbildung bis hin zu gesundheitlichen Problemen der Bewohner.

Sanierungsexperten wie Veinal-Geschäftsführer Anton Schuster raten, vor geplanten Anstrichen oder sonstigen Schönheitsreparaturen die Feuchteursache durch eine Fachfirma feststellen zu lassen. Häufig kann die Beseitigung dann mit minimalinvasiven Verfahren erfolgen, ohne die Wand aufstemmen zu müssen. Dabei wird über Bohrlöcher eine äußerst kriechfähige Silikonharzlösung in die Wand injiziert, die als Reaktion mit der Feuchtigkeit eine unverrottbare Sperrschicht bildet. Sobald die Wand wieder trocken ist, steht dem Renovierungsanstrich nichts mehr im Weg. Dafür empfehlen sich dann diffusionsoffene Anstriche wie z.B. aus Kalk, die die Feuchtigkeit an der Wandoberfläche regulieren und Kondensatbildung verhindern.

*(3.013 Zeichen inkl. Leerzeichen)*

***Bildtexte***

***Nicht-ueberstreichen-1:*** *Schadhafte Stellen an der Wand**einfach zu überstreichen löst das eigentliche Problem meistens nicht. Häufig liegen die Ursachen nicht an, sondern unter der Oberfläche. (Bild: Veinal Bauchemie)*

***Nicht-ueberstreichen-2:*** *Bevor man zum Pinsel greift, ist Ursachenforschung angesagt. Meistens heißt die Diagnose: feuchte Wände. Die Gründe können vielfältig sein. (Bild: Veinal Bauchemie)*

***Nicht-ueberstreichen-3:*** *Seitlich eindringende Feuchtigkeit z.B. durch undichte Terrassenabschlüsse oder –türen zeigt sich in mehreren übereinanderliegenden Feuchtehorizonten, abblätternder Farbe und bräunlichen Verfärbungen. (Bild: Veinal Bauchemie)*

Nicht-ueberstreichen-4: Typisches Schadensbild, wenn sich Feuchtigkeit in der Wand durch Kapillarkräfte hochzieht: Bildung von Blasen, die in der Folge aufplatzen und sich flächig ablösen. Oft sind nicht vorhandene oder schadhafte Horizontalsperren schuld. (Bild: Veinal Bauchemie)

***Nicht-ueberstreichen-5:*** *Oft kann die Beseitigung ohne Aufstemmen der Mauer erfolgen. In die Wand wird eine äußerst kriechfähige Silikonharzlösung injiziert, die als Reaktion mit der Feuchtigkeit eine unverrottbare Sperrschicht bildet. (Bild: Veinal Bauchemie)*

***Nicht-ueberstreichen-6:*** *Sobald die Wand wieder trocken ist, steht dem Renovierungsanstrich nichts mehr im Weg. Dafür empfehlen sich diffusionsoffene Anstriche wie z.B. aus Kalk, die Kondensatbildung verhindern. (Bild: Veinal Bauchemie)*

-----------------------------------------------------------------------------------

***Schuster GmbH Veinal Bauchemie***

*Industriegebiet - Haldenloh C 10-14*

*86465 Welden bei Augsburg  
Tel. 08293 / 965008-0*

*Fax 08293 / 965008-80*

*E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de*

*Internet: www.veinal.de*

Pressekontakt:

**PR Jäger**

**Kettelerstraße 31**

**97222 Rimpar**

**mail@pr-jaeger.de**